

Spartenbericht der Sparte Radsport (Rennrad) für das Jahr 2023

Die Saison begann für uns Radsportler sehr traurig. Am 30. März mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Sportsfreund Hermann Gottwald. Er war im vorangegangenen Jahr noch ein regelmäßiger Teilnehmer unserer Trainingsrunden. Sein Tod kam unerwartet.

Ab Anfang April starteten wir dann wieder mit unseren Trainingsfahrten am Mittwochabend. Das erste Saison-Highlight war dann der Ausflug zur Tour den France vom 21. bis 23. Juli in die Südvogesen. Der Plan: am vorletzten Tour-Tag das Rennen am Petit Ballon kurz vor der dortigen Bergwertung anzuschauen. So machten wir uns dann am 18.7. von Baden-Baden aus auf den Weg Richtung Colmar um dann nach 145 Kilometern das letzte noch verfügbare Hotel in Rouffach zu erreichen. Denn es sollte sich zeigen, dass wir nicht die einzigen waren, die diesen Plan hatten.

Am nächsten Morgen machten wir uns dann zeitig auf den Weg zum Petit Ballon. Schon nach wenigen Kilometern kamen von allen Seiten unzählige Rennradfahrer auf unseren Weg und wir fuhren schon bald in großem Pulk bergauf. Wir fanden einen schönen Platz auf einer Wiese mit guter Sicht auf die Strecke und befanden uns am Ende mit einigen tausend anderen Zuschauern auf diesem Abschnitt, die alle entweder mit dem Rad oder zu Fuß die ca. 1000 Höhenmeter bewältigt hatten. Dank Werbekarawane verging die Wartezeit schnell und dann kamen sie auch schon, allen voran der Lokalmatador Thibaut Pinot, der unter ohrenbetäubender Anfeuerung dem Feld voranfuhr, danach zogen all die großen Namen hautnah an uns vorbei. Es war ein großartiges Erlebnis auch dank der einmaligen Stimmung.

Am Sonntag fuhren wir dann noch ganz euphorisch vom Vortag mit markantem Rückenwind und in rekordverdächtigem Tempo wieder nach Baden-Baden zurück.

Die eigentliche Wochenendtour unserer Radgruppe folge dann vier Wochen später, am 18. August. Dieses Mal ging es an den Kaiserstuhl. Ein Wochenende, welches eigentlich in schöner Erinnerung hätte bleiben können, nahm dann aber leider eine traurige Wende.

Unser lieber Sportfreund Alfred Wäldele verstarb völlig unerwartet kurz nach der Rückkehr der Gruppe vom Kaiserstuhl. Das traf uns alle hart. Einige von uns kannten ihn schon seit seiner Jugend, in der er noch aktiv Rennen fuhr, die meisten seit vielen Jahren als aktives Mitglied der Radsportgruppe. Wir vermissen ihn auch heute noch schmerzlich.

Die wöchentlichen Ausfahrten haben wir dann noch bis zum Saisonabschluss am 3. Oktober fortgesetzt. Jetzt schauen wir nach vorne auf ein neues Jahr und freuen uns auf möglichst viele gemeinsame Ausfahrten und vielleicht ja auch auf das ein oder andere neue Gesicht.

Jochen Dickbertel